**NUMMER** 10/2016 **MÜNCHEN** 19.07.2016

**Gute Zeiten für Schnäppchenjäger**

**Handelsverband Bayern e.V.**

Brienner Straße 45  
80333 München

**Bernd Ohlmann**

Pressesprecher

Telefon 089 55118-115

Mobil 0172 8645704

Fax 089 55118-114

ohlmann@hv-bayern.de

www.hv-bayern.de

**Am kommenden Montag (25.7.) beginnt wieder die Schnäppchenzeit. Kunden können sich im Sommerschlussverkauf (SSV) auf drastisch reduzierte Preise freuen.**

Rechtzeitig vor dem Start in die bayerischen Sommerferien lockt der Einzelhandel mit Super-Rabatten. Laut dem Handelsverband Bayern (HBE) ist das Angebot aufgrund der Wetterkapriolen besonders groß. HBE-Geschäftsführer Bernd Ohlmann: „Der Schnäppchentisch ist in diesem Jahr reich gedeckt. Der schlechte Sommer hat dem Handel arg zugesetzt. Deshalb ist noch ausreichend Markenware da.“ Kunden könnten sich noch vor Beginn der Urlaubsreisen mit T-Shirts, Shorts, Badebekleidung und Sommerschuhen eindecken.

Laut Ohlmann werden sich in Bayern wieder rund drei Viertel aller Einzelhandelsgeschäfte am Sommerschlussverkauf beteiligen. Dies zeige, dass der SSV trotz der vielen Rabattaktionen im Vorfeld bei den Kunden immer noch einen hohen Stellenwert hat. Gerade in kleinen und mittleren Städten werde besonders auf den finalen Saisonausverkauf gesetzt. Neben dem Textil- und Bekleidungshandel machen auch viele Baumärkte, Möbelhäuser, Sporthändler und Elektrogeschäfte beim SSV mit. Ohlmann: „Für den Handel ist der SSV die Möglichkeit, um die Lager zu räumen und Platz für die neue Herbst- und Winterware zu schaffen.“

Der Handelsverband Bayern rechnet damit, dass sich in Bayern wieder rund drei Viertel aller Einzelhandelsgeschäfte am SSV beteiligen werden. Der Sommerschlussverkauf beginnt am 25. Juli und läuft in den meisten Geschäften zwei Wochen (bis 6. August).

*Der Handelsverband Bayern (HBE) ist die unternehmenspolitische Interessenvertretung des bayerischen Einzelhandels. Insgesamt erwirtschaften in Bayern 60.000 Einzelhandelsunternehmen mit 330.000 Beschäftigten einen Umsatz von rund 68 Mrd. Euro jährlich.*